

Mauterndorf 2009

Mauterndorf 2009 war wieder einmal eine spannende Sache. Zuerst schneite es Ende November ergiebig. In dem von den Organisatoren angedachten Trailbereich lagen 50-70 cm Schnee, der auch schnellstmöglich präpariert wurde. Dann gab es eine Regenphase, deren kalte Schauer uns alle den Rücken herunter liefen. Glücklicherweise hielt die Schneedecke diesen vorweihnachtlichen Wetterkapriolen stand. Dem 2. Schlittenhunderennen, das in diesem Jahr als Qualifikationslauf zur im Februar in Werfenweng stattfindenden FISTC Weltmeisterschaft und als 2. Lauf zur Internationalen Österreichischen Meisterschaft ausgetragen wurde, sollte außer einigen arbeitsreichen Vorbereitungstagen nichts mehr im Wege stehen. Die schon im letzten Jahr geprobte, erstklassige Zusammenarbeit des Unionsportclubs Mauterndorf (USC) und des ÖSHS hat sich auch in diesem Jahr bewährt.

Die Temperaturen im Lungau liegen Anfang Jänner meist etwas tiefer als in Restösterreich. So hatte es zwischen Silvester und der Rennveranstaltung ständige Minustemperaturen zwischen -23°C in der Nacht und höchstens -8°C tagsüber. Das zu diesen Temperaturen gehörende Kaiserwetter mit Sonnenschein und einem Himmel so blau, dass es geradezu kitschig erscheint, ist für den Lungau obligatorisch. Nicht umsonst wirbt man hier mit dem Slogan, *Lungau – der sonnige Süden Salzburgs*. Genau dieses Wetter ließ den Frost vergessen und lockte so manchen Musher mit seinem Klappstuhl zu seinen Hunden an den Stake Out.



Die Rennstrecke wurde nach dem unglücklichen, wetterbedingten Einbruch des letzten Jahres mit besonderer Sorgfalt präpariert. Hier wollte man Maßstäbe setzen

um zu zeigen, wozu die Verantwortlichen bei halbwegs günstigen Bedingungen fähig sind. Einige Stunden fuhren die ÖSHSler mit dem loipenkundigen Radtrackfahrer Franz Reiner zusammen hinaus, um der Strecke den letzten Schliff zu geben. Natürlich gingen die Regenfälle im Vorfeld nicht spurlos an der Strecke vorüber, aber in gemeinsamer Anstrengung der Mannschaften des USC, des ÖSHS und der Gemeinde Mauterndorf konnten in jedem Fall schnelle Lösungen gefunden werden. Die Streckenkennzeichnung wurde geradezu akribisch genau vorgenommen, um auch dem Letzten zu zeigen, wo es lang geht. Insgesamt wurde der Trail von allen Startern in den höchsten Tönen gelobt. Sowohl der für Hund & Mensch spannende Verlauf über den Mitterberg als auch die schnellen Talpassagen lösten begeistertes Wohlwollen aus. So wurde die Strecke von Alex Serdjukov als *weltmeisterlich* bezeichnet, Christof Rotter bewertete den Trail mit einer 500%igen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Ein Jammer nur, dass sich Mauterndorf für die FISTC EM 2010 zurückgezogen hat. Glücklicherweise hat der ÖSHS mit Taxenbach einen adäquaten Austragungsort gefunden, eine kleine Träne drückte aber dennoch, ob der herrlichen Bedingungen, die in diesem Jahr hier in Mauterndorf anzutreffen waren.

Das Rennen selbst wurde in 8 Kategorien von insgesamt 46 Startern bestritten. Es waren bis auf 2 Ausnahmen ausschließlich reinrassige Schlittenhunde am Start. Natürlich war die Mehrzahl von der Fraktion der Sibirischen Huskies, es wurden in den Klassen C2 und D2 aber auch Alaskan Malamutes, Grönländer und Samojuden angespannt. Somit waren alle Rassen, die den Schlittenhundesport der Hunde mit FCI Papieren zu dem machen was er ist, auch hier am Start. Das Publikum hatte seine helle Freude, diese herrlichen Gespanne bei Kaiserwetter in Mauterndorf über den Trail jagen zu sehen. Allen Kategorien außer C3 (ein Starter) konnten in die Wertung für den 2. Lauf der Internationalen Österreichischen Meisterschaft aufgenommen werden, sodass hier einige Starter schon zeigten, dass ihre Erwartungen, den Titel zu gewinnen, berechtigt sind.



Im Grunde standen nach dem ersten Renntag wieder einmal die üblichen Verdächtigen in erster Startposition für Lauf 2 am Sonntag. In der Klasse Skijöring hatte nach Lauf eins Klaus Bäumel mit einem Abstand von 1:30 Min. auf Sebastian Astelbauer ein komfortables Polster. Ebenso konnte unser Mann für Werfenweng in der 8-Hundeklasse, Karl Rachbauer, mit 3 Min. auf Robin Jansen einen deutlichen Vorsprung herausfahren. Alexander Serdjukov zeigte in den Klassen C1 und B1 seine Ansprüche auf den Titel Internationaler Österreichischer Meister auf. Ihm waren allerdings in B1 der Hölländer Durk van der Polder mit 1:20 Min und Jürgen Hirzer in C1 mit nur 53 Sekunden Abstand auf den Fersen. Das innerfamiliäre Duell der Hunde von Hannes Eder und Peter Langguth konnte nach Lauf eins Hannes mit einem Vorsprung von ca. einer Minute für sich entscheiden. Die Klasse D1 wurde auch hier wieder von Tobias Hager dominiert, er konnte auf den Zweitplatzierten, Cristoph Rotter, einen Abstand von 2:30 herstellen. In all diesen Klassen sollte allerdings das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Laufzeitabstände von 1-3 Minuten sind immer aufzuholen und es sollte am 2. Renntag nochmals ein heißer Kampf um die oberen Stockerlplätze entstehen.

Die Klasse D2 von Sepp Brugger, dem Vorjahreszweiten von Mauterndorf, wurde allerdings so deutlich mit 6 Minuten auf Platz 2 angeführt, dass mit einem Positionswechsel in Lauf 2 nicht zu rechnen war. Etwas Pech war allerdings für den Sieger des letzten Jahres Bernd Kirstein dabei, offenbar hatte er einmal zu viel pedalt und dabei den Abzweiger auf die D- und C-Strecke verpasst. Bernd fuhr die etwas 2 Km längere B Strecke und hatte sich damit einen deutlichen Nachteil verschafft. Hier sollte die Laufzeit des 2. Renntages interessant werden, um die tatsächliche Leistungsstärke von Sepp beurteilen zu können. Bernd kommentierte seinen Umweg

nur kurz damit, dass ihm der Trail so gut gefiel, dass er gerne noch ein paar Extrakilometer in Kauf genommen hat.



Musherabend wie im Vorjahr in der Burg Mauterndorf in mittelalterlichem Ambiente. Schon die Anfahrt zur Burg versetzt den Besucher um ein paar hundert Jahre zurück, wären nicht all die modernen Fuhrwerke, die überall im malerischen, mittelalterlichen Stadtkern angebunden sind. Mauterndorf und der Lungau sind sicher eine Reise wert und das auch außerhalb der Skisaison. Das Musheressen vom Burgwirt war wie im Vorjahr von erster Qualität und einige unserer Musher/innen haben die Gelegenheit genutzt, ihren Mineralhaushalt mit dem einen oder anderen isotonischen Gerstengetränk für den nächsten Tag auf Vordermann zu bringen.

Am nächsten Renntag dann um 10 00 Uhr Musherbesprechung und um 11 00 Uhr Start der ersten Kategorie. Hierbei war der Sohn des Burgwirts Lukas Pfeifer als Komoderator etwas lokalkolorit in die Ansagen der ÖSHS Sprecher gebracht, was allgemein sehr gut angenommen wurde. Da besteht Bedarf nach mehr, was hoffentlich im nächsten Jahr erfüllt werden kann.



Sportlich verlief der 2. Renntag durchaus interessant. Zwar ließ sich Klaus Bäumel die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, den 2. Platz konnte Sebastin Astelbauer gegen den an diesem Tag überragend fahrenden Slowenen Matjaz Ovsenek allerdings nicht behaupten. Er fiel mit 1:30 Minuten zurück auf Rang 3. Karl Rachbauer fuhr einem deutlichen Start-/Ziel-Sieg entgegen und gewann in der Klasse A mit einem Vorsprung von über 8 Minuten. Schnellste Laufzeit in der Klasse B1 hatte über den ganzen Rennverlauf betrachtet Durk van der Polder mit 32:08 Min., was ihm jedoch nicht langte den Vorsprung von Alex Serdjukov vom ersten Renntag zu egalisieren, dieser belegte den ersten Platz in der Kategorie B1 sowie C1, hier gelang es Jürgen Hierzer nicht den geringen Abstand vom Vortag aufzuholen, er verlor sogar noch gut eine Minute. Jürgen Hirzer und Gerald Osterbauer belegten die Plätze 2 und 3 in Mauterndorf.

Kategorie C2 gewinnt Peter Langguth am Ende mit knapp einer Minute vor Hannes Eder, der in dieser Rennsaison sein zweites Schneerennen mit den Hunden von Carina Hagenstein, seiner Lebensgefährtin (in Kärnten würde man sagen Lebensmenschin) bestritt. Heidrun Plöchl mit ihren 3 Samojuden belegte den 3. Platz und konnte als einzige in der Klasse am 2. Renntag ihre Laufzeit verbessern. Die Kategorie D1 wurde wie so oft von Tobias Hager bestimmt, der mit 4:31 Min auf den 2. Rang den Sieg davon trug. Auf den Plätzen konnte Lena Birnstingl sich noch auf den zweiten Rang verkämpfen und Christof Rotter auf Platz 3 verweisen.

Fulminant das Rennen von Sepp Brugger. In seiner 2. Rennsaison scheint er in Österreich in seiner Klasse alles im Griff zu haben. Zwar war der Zweitplatzierte Bernd

Kirstein heute nicht den B-Trail gefahren, musste sich Sepp Brugger mit einer um 2:39 Min. längeren Laufzeit aber deutlich geschlagen geben. Man möchte fast von einem Generationswechsel in dieser Kategorie sprechen. Es wird sicher spannend zu sehen, wie sich S. Brugger bei der WM in Werfenweng zu schlagen weiß. Bemerkenswert noch sein Leader Akimo, der mit nur 2 Jahren das Team schnell und sicher als Singleleader in Pulkaanspannung über den Trail führt.

Nach zügiger Ergebnislistenauswertung konnte die Siegerehrung dann um 15 15 Uhr stattfinden. Als Zuckerl hat der USC Pokale der ganz besonderen Art verliehen. Es handelte sich hierbei um Pokale, die aus heimischer Zirbe gedrechselt sind, wie man sie selten sieht. Eine ganz besondere Erinnerung an ein herrliches Rennwochenende hier in Mauterndorf im Lungau.



Neben all den vielen Helfern vor Ort, bei denen sich der ÖSHS nicht genug bedanken kann, war aber auch eine rege Beteiligung der eigenen Mitglieder festzustellen. Keiner war sich hier zu schade, Schaufel, Flatterband, Handzettel oder was auch immer in die Hand zu nehmen und einen Teil zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen. So sollte Schlittenhundesport funktionieren, indem alle zusammen an einem Ziel arbeiten. Wenn es dann so gut gelingt wie der 2. Lauf zur Internationalen Österreichischen Meisterschaft in Mauterndorf 2009, können wir uns getrost gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns gratulieren. Das haben wir, alle die dabei waren und zu einem guten Gelingen beigetragen haben, wirklich gut gemacht.

Man darf sich ab sofort auf Mauterndorf 2010 freuen, wenn es auch schwer sein dürfte 2009 zu überbieten.